

## Normkonforme Ausführung einer Sockelabdichtung auf Dämmstoffen im Übergangsbereichen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fragestellung, ob ein druckfester und nicht kapillarleitfähiger Dämmstoff in Übergangsbereichen als Abdichtungsuntergrund zulässig ist, kann aus den Inhalten der DIN 18533 leider nicht eindeutig geklärt werden.

In der DIN 18533 im Teil 1 *Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze* unter Punkt 4.2.2 *Dämmstoffe* heißt es inhaltlich, dass in Teilbereichen zusätzliche Dämmschichten auf der der Abdichtung zugewandten Seite erforderlich sein können und diese als Abdichtungsuntergrund angesehen werden dürfen. Es bleibt allerdings offen, unter welchen Umständen (Wassereinwirkungsklassen) oder mit welchen Abdichtungsstoffen eine Abdichtung auf derartigen Untergründen zulässig ist.

Aufgrund unserer Rückfragen beim zuständigen Normenausschuss haben wir die Bestätigung erhalten, dass in Teilbereichen, beispielsweise bei gedämmten Bodenplatten im Sockelbereich, ein Wärmedämmstoff als Abdichtungsuntergrund zulässig ist. Hierzu sind gemäß den Vorgaben des Normausschusses folgende Rahmenbedingungen zu Grunde zu legen.

- Die Ausführung darf nur bei den Wassereinwirkungsklassen W1-E „*Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser*“ und W4-E „*Spritzwasser am Wandsockel*“ erfolgen
- Als Abdichtungsuntergrund sind nur druckfeste und nicht kapillarleitfähige Wärmedämmstoffe (z.B. XPS-Kunststoffhartschaumplatten) zulässig
- Der verwendete Abdichtungsstoff muss eine erhöhte Rissüberbrückungsfähigkeit aufweisen
- Im Bereich von Untergrundwechseln (Dämmstoff und mineralische Untergründe) ist bereichsweise eine Verstärkungseinlage in die Abdichtung einzubetten

Auf Grundlage dieser Rückmeldung haben wir mit unserem Produkt Remmers MB 2K in Kombination mit unseren Fugenbändern der Tape VF-Serie eine Systemlösung entwickelt (siehe Anlage).

Bei dem empfohlenen Abdichtungsprodukt handelt es sich um eine rissüberbrückende mineralische Dichtungsschlämme. Das Material erfüllt nicht nur die Vorgaben für rissüberbrückende, mineralische Dichtungsschlämmen (PG MDS) und ist somit im Sockelbereich normkonform einsetzbar, sondern ist aufgrund der zahlreichen Verwendbarkeitsnachweise auch in deutlich höher beanspruchten Bereichen einsetzbar.

Gegenüber herkömmlichen rissüberbrückenden, mineralischen Dichtungsschlämmen erfüllt Remmers MB 2K auch die Anforderungen an Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen (PMBC). Hierfür hat das Material die Prüfung in Anlehnung an die DIN EN 15814 (Prüfanforderungen für PMBC) durchlaufen und erfolgreich bestanden. MB 2K ist somit nachweislich in der Lage sogar Rissbreiten  $\geq 2$  mm (bei 3 mm Trockenschichtdicke) schadensfrei zu überbrücken.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter <https://www.remmers.com>. Hier sind alle Prüfungen sichtbar und stehen als Download bereit.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Löningen, den 04.03.2020

Remmers GmbH  
Remmers Technik Service Bautenschutz

  
i. V. Dipl.-Ing. Arnt Meyer  
Bereichsleiter RTS

  
i. A. B. Eng. Andreas Brundiers  
RTS Fachplanung

**Anlage:**

Sockel mit einschaligem MW, nicht unterkellert, Abdichtung auf Bodenplattenrandschalung

